

Nr. 35 | Freitag, 15. September 2006 | *Börse: Nr. 107*

VW-Aktie dank MAN vor Bruch des Widerstands

Mit einem Plus von über 40% zählt die Aktie von **Volkswagen** im bisherigen Jahresverlauf zu den größten Gewinnern im **DAX**. Als Gründe für diesen Höhenflug sind vor allem zwei Punkte zu nennen: Zum einen sorgt der im Herbst erfolgte Einstieg (plus angekündigter Aufstockung) von **Porsche** für anhaltende Fantasie. Und zum anderen zeigen sich die Anleger von dem harten Sanierungskurs des Automobilherstellers begeistert. Insbesondere die Fortschritte beim Abbau der Personalkosten überzeugen. Maßnahmen wie Frühverrentungsvorschläge und Abfindungsangebote wurden bereits von vielen Mitarbeitern angenommen und sorgen so für eine nachhaltige Entlastung des Konzerns. Und es geht weiter. So werden zu Beginn der kommenden Woche die Gespräche mit der **IG Metall** über Änderungen am laufenden Tarifvertrag fortgesetzt. Volkswagen will dabei vor allem eine Verlängerung der Arbeitszeit von derzeit 28,8 auf 35 Stunden pro Woche ohne Lohnausgleich für die Beschäftigten in Westdeutschland durchsetzen. Zwar wird mit gewohnt harten Verhandlungen gerechnet. Die Chancen auf eine zügige Einigung in dieser heiklen Frage scheinen aber ganz gut zu sein.

Daneben steht seit wenigen Tagen noch ein anderes Thema ganz oben auf der Agenda der Wolfsburger. Und auch das sollte sich tendenziell positiv auf den Aktienkurs auswirken. So plant **MAN** die freundliche Übernahme des schwedischen Nutzfahrzeug-Konkurrenten **Scania**. Kommende Woche soll es ein offizielles Übernahmeangebot geben. Über die Details wird bis dahin natürlich wild spekuliert. Eine wichtige Rolle kommt aber auf jeden Fall dem VW-Konzern zu. Die Wolfsburger halten fast 19% des Stammkapitals und rd. 34% der Stimmrechte an Scania. Diskutiert werden zurzeit vor allem zwei Varianten. Entweder der Verkauf der Anteile mit einem satten Buchgewinn. Oder aber VW wird durch Einbringung seines Brasilien-Geschäfts an der neuen Partnerschaft beteiligt. Beides ist positiv zu werten. Was aber viel wichtiger ist: VW hat es nach dem Vorstoß von MAN nun selbst in der Hand, das vermeintlich Beste aus dieser Situation für sich herauszuholen.

Sobald sich hier konkrete Details ergeben, dürften sich auch die Analysten wieder verstärkt zu Wort melden. Die haben sich in dieser Woche bislang noch sehr bedeckt gehalten. Die jüngsten Kommentare anlässlich des Investorentages in London waren überwiegend freundlich ausgefallen. Dort hatte sich der Vorstand von Volkswagen im Hinblick auf die mittelfristigen Ziele durchaus zuversichtlich gezeigt. Die Experten der **Landesbank Rheinland Pfalz** propagierten daher auch ohne mögliche Auswirkungen des MAN/Scania-Deals bereits ein Kursziel von satten 88 Euro bis Ende 2007.

Die Aktie von VW befindet sich technisch in einem soliden Aufwärtstrendkanal, stößt nun aber an eine recht hartnäckige Widerstandszone im Bereich um 65/66 Euro. Mit Hilfe der erwarteten positiven Nachrichtenlage sollte diese Hürde in den kommenden Wochen jedoch genommen werden. Wir setzen deshalb mit dem **Mini Long Future** von **HSBC Trinkaus** (1,03 Euro; DE000TB0HKE1) auf steigende Notierungen. Das open end-Papier hebt die Kursbewegungen der Aktie zurzeit mit dem Faktor 6,3. Die Basis liegt aktuell bei 54,25



Strategie schafft Performance!

Vontobel Sector Rotation Zertifikate - «mehrwert» für Ihr Portfolio

+49 (0)69 297 208 11 oder www.derinet.de

Anzeige

Sector Rotation Zertifikate zielen mit ihrer quantitativen Anlagestrategie auf eine langfristige Outperformance zu ihren Vergleichsindizes. Die bestehenden Zertifikate meistern diese Aufgabe zum Teil bereits seit Januar 2004 mit beeindruckenden Ergebnissen.

Jetzt bekommt die erfolgreiche Produktfamilie Zuwachs! Nutzen Sie die Chance für strategische Aktienmarkt-Investments in

Deutschland China Italien Frankreich

Zeichnungsfrist 05.09.06 bis 22.09.06 (16:00 Uhr)
Emissionspreis 101,50 EUR (inkl. 1,50% Ausgabeaufschlag)

Vontobel Dynamic VONCERT	WKN / ISIN
Deutschland Sector Rotation	BVT46M / DE000BVT46M7
China Sector Rotation	BVT46N / DE000BVT46N5
Frankreich Sector Rotation	BVT46P / DE000BVT46P0
Italien Sector Rotation	BVT46Q / DE000BVT46Q8

Diese Anzeige stellt keine Anlageberatung oder Anlageempfehlung dar und ersetzt nicht die vor jeder Kaufentscheidung notwendige Beratung durch die Hausbank. Allein massgeblich sind die jeweiligen Wertpapierprospekte, die bei der Vontobel Europe S.A., Niederlassung Frankfurt am Main, kostenlos erhältlich bzw. im Internet unter www.derinet.de zum Download verfügbar sind.



Private Banking
Investment Banking
Asset Management & Investment Funds
Vontobel Europe SA
Telefon +49 (0)69 297 208 11
www.derinet.de

Euro und die K.o.-Marke bei 56,97 Euro. Je nach Kursentwicklung am Donnerstagabend werden wir entscheiden, ob wir „voll“ auf Angriff setzen oder für die Hälfte des geplanten Kapitaleinsatzes ein Abstauberlimit platzieren. Details zu der **Aufnahme in unser Trading-Depot** erfahren Sie am Freitagmorgen (15.9.) wie gewohnt per e-Mail oder Fax. ☺

Nachgezogene Stopp-Kurse verhindern ein Debakel

Die vergangene Woche zum Ausdruck gebrachte Freude über die Kursgewinne bei unseren Depot-Spekulationen hielt leider nicht allzu lange an. Der für viele Marktteilnehmer (und auch uns) in seiner Vehemenz doch überraschende Turnaround beim **DAX** sorgte bei dem Put-Optionsschein der **Deutschen Bank** zur Wochenmitte für das vorzeitige Aus. Allerdings hatten wir auf die Gefahr, dass der Markt auf Grund des recht hohen Pessimismus nicht direkt in einen September-Crash übergeht, explizit hingewiesen. Deshalb wurde auch der Stopp-Kurs bewusst eng gehalten und konsequent nachgezogen. Der Verlust bei dieser Position hält sich dadurch mit 4,6% in Grenzen. + + + Ebenfalls kräftig unter die Räder gekommen ist der **Silberpreis**. Infolgedessen fiel der Kurs des Mini Long Futures von **Goldman Sachs** förmlich in sich zusammen. Auch hier sind wir zwar von einem anderen Szenario ausgegangen, hatten aber gleichzeitig davor gewarnt, dass die Marke von 12,60 Dollar nun nicht mehr unterschritten werden dürfe. Der entsprechend nahe an diesem Wert platzierte Stopp sicherte Ihnen denn auch einen Gewinn von 6,5%. Im Vergleich zu den eine Woche vorher gesehenen Kursen ist das zwar mager. Mit Blick auf die anschließende Kursentwicklung relativiert sich das Bild aber. Aktuell notiert der Kurs des Hebelprodukts nämlich rund 36% unter unserem Verkaufskurs. + + + Dem Verkaufssignal bei der **Deutschen Postbank** haben wir kurzfristig zuviel Bedeutung beigemessen. Es wäre wohl sinnvoller gewesen, wenn wir das Abstauberlimit noch eine Woche im Markt gelassen und den Stopp-Kurs nicht so eng nachgezogen hätten. Nun wurde die Absicherung ausgelöst und der Trade mit einem Minus von 10,3% leider verlustreich beendet. Nach dem Fehlschlag stellen wir neue Engagements auf der Short-Seite hier erst einmal zurück. ☺

BÖRSE FRANKFURT	Emittent	Bezeichnung	WKN	Zeichnung bis
SMART TRADING	Commerzbank	Bonus-Zertifikat (Bonus-/Teilschutz Brent Crude Oil)	CZ3279	29.09.2006
	Dresdner Bank	BRIC Picker Zertifikat (Aktien-Basket)	DR6XSX	29.09.2006
	Merrill Lynch S.A.	Alpha Express II Zertifikat (Bonus-/Teilschutz)	ML0AAA	29.09.2006
	Société Générale	Capped Twin Win Zertifikat (Outp. mit Teilschutz)	SG0GUF	02.10.2006
	HSBC Trinkaus	Index-Express-Pro-Zertifikat (Ouperformance)	TB0JD4	06.10.2006
	Deutsche Bank	Alpha Pairs II Anleihe (Garantie-Zertifikat)	DB6GLT	10.10.2006
	HypoVereinsbank	HVB Relax Bonus Zertifikat (Bonus-/Teilschutz)	HV16FU	13.10.2006


+++ 2500 Fonds ohne Ausgabeaufschlag an der Börse Frankfurt handeln +++

PLATOW DERIVATE – TRADING-DEPOT

Offene Orders						
Kauf/Verkauf	Stück	Wertpapier	ISIN	Limit	Gültig bis	Börsenplatz
Verkauf	2 750	<i>Kaffee Mini Long Future</i>	DE000GS0MVM7	2,50 Euro	Ultimo Sep.	Euwax

Deutlich abwärts ging es in den vergangenen Tagen mit der Performance unseres Trading-Depots. Die nachgezogenen Stopp-Kurse verhinderten aber Schlimmeres. Der Put auf den **DAX** wurde zu 7,60 Euro (-4,6%) ausgestoppt, der **Postbank-Put** fiel auf die Absicherung von 0,26 Euro (-10,3%) und den Mini Long Future auf die Feinunze **Silber** haben wir zu 2,14 Euro (+6,5%) ausgebucht. Bei unserer Long-Spekulation auf den **Kaffee-Preis** ist der Stopp-Kurs ebenfalls in greifbare Nähe gerückt. Wir lassen die Verkaufsoorder (s.o.) zwar weiter im Markt. Anleger, die bei ihrer Bank aber nicht beide Orders (Verkauf und Stopp) gleichzeitig platzieren können, sollten sich vorerst **auf die untere Marke konzentrieren**, um mögliche Verluste zu beschränken. Die **Discount Calls** profitieren von der freundlichen Tendenz am Aktienmarkt. Details zur Aufnahme des **Mini Long Futures auf VW** (s. Seite 1) folgen per Mail/Fax.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kauf-preis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn/Verlust	Stopp-Kurs
5 200	DE000BNP7MG0	<i>BASF Discount Call (BNP)</i>	01.06.06	0,86	0,91	4 732,00	+5,8%	0,60
5 500	DE000BNP7NE3	<i>DaimlerChrysler Discount Call (BNP)</i>	01.06.06	0,81	0,91	5 005,00	+12,3%	0,60
2 700	DE000BNP7QV0	<i>Münchener Rück Discount Call (BNP)</i>	01.06.06	1,65	1,95	5 265,00	+18,2%	1,15
2 500	DE000BN0BMY4	<i>Infineon Discount Call (BNP)</i>	06.06.06	1,79	1,92	4 800,00	+7,3%	1,20
2 750	DE000GS0MVM7	<i>Kaffee Mini Long Future (GoSa)</i>	30.06.06	1,80	1,71	4 702,50	-5,0%	1,60

	WERTPAPIERBESTAND	24 504,50 Euro	KURSE V. 14.9.06 (MITTAGS)	
	LIQUIDITÄT	35 313,60 Euro	PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:	+6,8%
	DEPOTWERT	59 818,10 Euro	PERFORMANCE SEIT START (18.6.04):	+19,6%

DAX BRIC – Verfeinertes Konzept für EM-Anlage

Der **Internationale Währungsfonds IWF** ist optimistisch für die Entwicklung der Weltwirtschaft in diesem und (!) im nächsten Jahr. Für 2006 wird nun ein globales Wachstum von 5,1 (bisher 4,9)% in Aussicht gestellt, 2007 soll es mit +4,9 (bisher 4,7)% unmerklich langsamer vorangehen. Das ist insofern bedeutsam, da für die USA eine Abkühlung von 3,4 auf 2,9% erwartet wird. Damit macht der IWF klar, dass die globale Wirtschaft auch dann dynamisch zulegen kann, wenn der Motor USA einmal stottert. Das liegt zum einen daran, dass der IWF für die Eurozone (vor allem wg. der Entwicklung hierzulande) optimistischer geworden ist. Gewachsen ist aber auch die Zuversicht, dass die Emerging Markets (EM) ihr Wachstum zunehmend aus eigener Kraft gestalten. Sie sind längst nicht mehr nur die Werkbank

Land	BIP			Inflation		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Brasilien	+2,3%	+3,6%	+4,0%	+6,9%	+4,5%	+4,1%
Russland	+6,4%	+6,5%	+6,5%	+12,6%	+9,7%	+8,5%
Indien	+8,5%	+8,3%	+7,3%	+4%	+5,6%	+5,3%
China	+10,2%	+10%	+10%	+1,8%	+1,5%	+2,2%

des Westens, hängen damit nicht mehr auf Ge-
deih und Verderb an der Auftragsneigung der
US-Konzerne. Eine zentrale Rolle bei der Ent-
wicklung spielen dabei die **BRIC-Länder**.

Das Wachstum in allen vier Ländern ist ro-
bust, die Unterschiede sind aber zuweilen deut-
lich. Den Takt bestimmt weiter die Volksrepub-
lik China. Trotz der Versuche Pekings, die

Geschwindigkeit zu drosseln, sieht der IWF keinerlei Bremsspuren. Auch für Russland erwartet der IWF Fortschritte im bisherigen Tempo. Brasilien nimmt nach der deutlichen Abschwächung im Vorjahr Fahrt auf und soll nächstes Jahr – gegen den allgemeinen Trend – noch einmal beschleunigen. Indien wird dagegen nach Zuwachsraten von über 8% seit 2004 erstmals „nur noch“ um gut 7% wachsen können, so der IWF. Verschnaufen sieht gleichwohl anders aus.

Der Tisch für Anlagen in BRIC scheint also weiter reichlich gedeckt. Doch ist die Prognose, die die stärkste vierjäh-
rige Wachstumsphase seit den frühen 70ern bedeuten würde, „von größerer Unsicherheit umgeben als üblich“, sagte
IWF-Chefvolkswirt **Raghuram Rajan** in Singapur. Die Ungleichgewichte bei den Handelsbilanzen, die gigantischen
Verschiebungen der Devisenreserven, die Inflation und damit die Zinspolitik machen die Vorausschau anfällig. Und
tatsächlich: Obgleich die BRIC die zinspolitischen Zügel 2006 kräftig anzogen, bleibt der Preisaufrtrieb ein Thema. Bei
China wagen wir die Behauptung, dass die (offizielle) Statistik nicht unbedingt die wahre Entwicklung widerspiegelt. Zu
berücksichtigen ist hier ferner, dass alle vier Staaten dirigistisch die Energiepreise festlegen. Sollte der IWF Recht be-
halten mit der These, dass sich Rohöl nach der jüngsten Korrektur nicht weiter verbilligt, werden die BRIC (wie das in
anderen EM-Ländern bereits geschieht) nicht umhin kommen, die höheren Rohstoffpreise dennoch weiterzugeben.

Nach den IWF-Aussagen bleiben die Chancen für BRIC-Anlagen hoch, aber auch die Risiken nehmen zu. Die Volati-
lilität dürfte steigen, und zwar sowohl an den Aktien- wie an den Devisenmärkten. Von Finanzkrisen der öffentlichen
Hände (Defaults) oder auch des Bankensystems sind die BRICs allerdings auch so weit weg wie nie. Passend hierzu
veröffentlichte **Standard & Poor's** gestern einen Bericht unter dem Titel „EM-Staatsratings weiter aufwärts“. Hier wird


Zusammensetzung des DAXglobal BRIC		
Unternehmen	Land / Branche	Index-Gewicht
China Mobile	China / Telekom	10,53%
Gazprom	Russland / Öl, Gas	10,49%
Lukoil	Russland / Öl, Gas	7,64%
Petrobras	Brasilien / Öl, Gas	6,22%
Surgutneftegaz	Russland / Öl, Gas	5,83%
CNOOC	China / Öl, Gas	5,05%
Reliance Industries	Indien / Öl, Gas	3,66%
CVRD	Brasilien / Rohstoffe	3,53%
UES	Russland / Versorger	3,26%
Petrochina	China / Öl, Gas	3,17%
Bank of China	China / Banken	3,09%

präzisiert: „Trotz eines ungünstigeren Umfeldes sollten
die Auf- die Abstufung kurzfristig weiter überwiegen.“


Im Timing perfekt war somit auch die Veranstaltung
der **Deutschen Börse** und von **Goldman Sachs** am Mitt-
woch in Frankfurt. Thema: „The BRICs Dream – Gegen-
wart und Ausblick“. Unser zentrales Interesse galt der
Konzeption des **DAXglobal BRIC** und der Derivate von
Goldman Sachs auf diesen Index der Dt. Börse. Der Ziel-
vorgabe, ein Höchstmaß an Transparenz und Liquidität
zu erreichen, werden die Frankfurter wie auch beim
DBIX, dem Index auf indische Werte (Platow Derivate v.
1.9.) gerecht. Gegenüber früheren BRIC-Konstruktionen
(Platow Derivate v. 14.7.) gefällt auch, dass Gewichte
einzelner Länder (bei 35%) und Unternehmen (max.
10%) gekappt sind, die Verkettung vierteljährlich und die
Anpassung ein Mal pro Jahr vorgenommen wird. Von der

technischen Ausgestaltung ist der DAXglobal BRIC nahe an hiesigen Indizes. Der Rückgriff auf ADR bzw. GDR und
die H-Shares (bzw. Red Chips) in Hongkong (und nicht die innerchinesischen Titel) nimmt dem Index indes nichts von
der Rohstofflastigkeit. Öl & Gas-Werte machen 45% des Index aus. Die eigentliche BRIC-Story (wachsender Wohl-
stand des neuen Mittelstands) ist da erst ansatzweise, etwa beim Index-Schwerstgewicht **China Mobile** oder bei der
Bank of China zu erkennen. Die Bereiche Banken, Technologie, Pharma, Konsum oder Bau bleiben gleichwohl unter-
entwickelt. Das ist indes kein Fehler der Emittenten, sondern Ergebnis der fehlenden Werte. Mittelstand baut sich in den
BRIC sehr wohl auf, was aber fehlt, sind die (großen, börsennotierten) Mittelständler.

Zu bedenken bleibt schließlich, dass nicht nur Angebot und Nachfrage auf die 40 Basiswerte den Preis des DAXglo-
bal BRIC beeinflussen. Auch die Volatilitäten, die Zinsen (bzw. die Differenzen zu Euroland), die Dividenden und die


Währungen sind zu berücksichtigen, wie **Jörg Kukies**, Executive Director von GS International, detailliert ausführte. Wenn der IWF mit seinem Weltkonjunkturszenario für 2007 Recht behält, ist mittelfristig mit etwas mehr Störfaktoren auf den DAXglobal BRIC zu rechnen. Bonuszertifikate, von denen Goldman Sachs bereits 3 emittiert hat, bieten bei relativ hoher Vola nur begrenzte Sicherheit. Wer in BRIC anlegt, sollte seine Positionen aber ohnehin aktiv managen. Wir favorisieren dies klar über die Garantieprodukte, die uns so gar nicht zur BRIC-Story passen wollen. Mittelfristanlegern empfehlen wir derzeit den Kauf des **Bonus-Zertifikats** (107,90/108,70 Euro; DE000GSONH42) von GS, das am 17.7.12 fällig ist (aktueller Abstand zum Sicherheitslevel 40%, zum Bonuslevel 29%). Stopp 90 bei Euro setzen. 

Zertifikate und Hedge Funds – Jetzt Wissen tanken!

Diverse spannende Termine warten in den kommenden Tagen und Wochen auf alle Berater und Investoren, die sich für die Zertifikate-Branche und sonstige spannende Anlagethemen interessieren. Den Beginn macht ab dem heutigen Freitag die **Internationale Anlegermesse IAM** in Düsseldorf (www.iam-online.de). Bei der ab sofort jährlich stattfindenden Veranstaltung soll der Fokus künftig noch stärker auf den Privatanleger gerichtet werden. Auch deshalb findet die IAM in diesem Jahr erstmals von Freitag bis Sonntag statt und ist für private Investoren an allen drei Tagen geöffnet. + + + Eher an die professionellen Marktteilnehmer gerichtet ist der **Fachkongress Deutscher Derivate Tag**, der vom Branchenverband **DDI** am 26. September bereits zum dritten Mal in Frankfurt ausgerichtet wird. Interessant dürften hier vor allem für alle Berater die Vorträge zur Umsetzung der neuen europäischen Richtlinie für Wertpapierdienstleistungen (**Mifid**) sein. Dieses Thema wird in der Branche zurzeit stark diskutiert (www.ddi.de). + + + Nur einen Tag später bietet der **Finanzbuchverlag** dann in **München** die Möglichkeit, sich **kostenlos** über Chancen und Risiken von **Hedge Funds** zu informieren. Der dreistündige Vortrag zweier Experten startet um 18:30 Uhr. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, sollten sich interessierte Leser umgehend unter <http://seminare.finanzbuchverlag.com/seminardetails.php?id=44> oder per Telefon unter 0551/855344 anmelden. 

PLATOW DERIVATE – STRATEGIE-DEPOT

Auch das Strategie-Depot konnte seine positive Tendenz der Vorwoche nicht halten. Obwohl der Großteil der Werte weiter zugelegt hat, sorgten die Kurseinbrüche bei **Gold** und **Silber** für Ernüchterung und wieder negative Vorzeichen. Wir sehen gerade diese beiden Positionen aber langfristig. Es besteht daher kein Grund zur Panik.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stopp-Kurs
50	DE0008537960	<i>Generika-Zertifikat (ABN Amro)</i>	26.07.04	49,70	69,95	3 497,50	+40,7%	60,00
5	CH0022148487	<i>Euro Volatility Arbitrage-Zert. (UBS)</i>	30.09.05	1 000,97	1 024,04	5 120,20	+2,3%	-
5	DE000BC0A618	<i>Vorsprung Express-Zertifikat (Barclays)</i>	19.01.06	987,84	1 048,90	5 244,50	+6,2%	850,00
300	DE000DB51952	<i>TUI-Bonus-Cap-Zertifikat (Dt. Bank)</i>	24.02.06	17,26	18,19	5 457,00	+5,4%	-
50	CH0024540731	<i>Outperform. Express Nikkei/S&P (UBS)</i>	03.03.06	99,98	98,84	4 942,00	-1,1%	-
47	NL0000473833	<i>Soft Commodity II open end (ABN Amro)</i>	31.03.06	110,07	95,30	4 479,10	-13,4%	85,00
125	CH0017003036	<i>Gold Tracker-Zertifikat (UBS)</i>	28.04.06	49,32	46,72	5 840,00	-5,3%	-
640	CH0017003044	<i>Silber Tracker-Zertifikat (UBS)</i>	28.04.06	9,44	8,93	5 715,20	-5,4%	-
95	DE000DB6BVH9	<i>DAX-Discounter (Dt. Bank)</i>	19.05.06	52,58	54,64	5 190,80	+3,9%	45,00
2 650	DE000BNP5JH8	<i>Aixtron-Discounter (BNP)</i>	22.06.06	1,80	1,83	4 849,50	+1,7%	1,40
 WERTPAPIERBESTAND 50 335,80 Euro LIQUIDITÄT 4 697,33 Euro DEPOTWERT 55 033,13 Euro			KURSE V. 14.9.06 (MITTAGS) PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN: -1,7% PERFORMANCE SEIT START (18.6.04): +10,1%					

IMPRESSUM

DER PLATOW BRIEF | GWV FACHVERLAGE GMBH | POSTFACH 11 19 26 | 60054 FRANKFURT | TEL: 069-242639-0 | FAX: 069-236909

HERAUSGEBER: ALBRECHT F. SCHIRMACHER; CHEFREDAKTEUR: FRANK MAHLMEISTER; REDAKTION: LUDWIG ZAHN; CHEFREPORTER: MIRKO REIPKA; BÖRSE/ONLINE: ROGER PEETERS (LTG.), CLAUDIA SEIFERT (STV.), CHRISTOPH FRANK; MARKETING: NAZAN MUTLU, DR. BARBARA LÖCHTE; FREIE MITARBEITER: GEORG BOING, THOMAS KOCH, WERNER ROHMERT. 1 X WCHTL., JAHRESBEZUGSPREIS 156,50 EURO, INKL. 7% MWST. UND VERSAND. KÜNDIGUNG: 4 WOCHEN ZUM ABLAUF DES ZAHLUNGSZEITRAUMES. KOPIE/ELEKTRONISCHE VERBREITUNG NUR MIT AUSDRÜCKLICHER GENEHMIGUNG DES VERLAGS. EMPFEHLUNGEN SIND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER VERKAUF VON WERTPAPIEREN. FÜR RICHTIGKEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DER INFORMATIONEN SOWIE FÜR VERMÖGENSSCHÄDEN WIRD KEINE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. E-MAIL: INFO@PLATOW.DE.

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen - Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. Verlinkungen: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.